

Im Xenien-Verlag zu Leipzig

Ⓢ

ist soeben erschienen:

Ⓢ

An meine Soldaten

Ausprachen und Predigten während des ersten Kriegsjahres

von

Reeb

3. 3. Garnisonpfarrer in Bromberg

M. 1.—

Aus dem Inhalt: Nach Kriegsausbruch / Abschiedsfeier für ausrückende Truppen / Vom Ausnutzen der Zeit / Bußtag nach Kriegsausbruch / Kasernenabendstunde / Von den höchsten Werten / Von Leid und Herrlichkeit / Bei Vereidigung der Truppen / Weihnachtabend / Weihnachten / Vom Hoffen und Zweifeln / Sylvesterabend / Von Sünde und Gnade / Kaisergeburtstag / Grabrede einem Namenlosen / Vom Vergehen der Völker / Wider Unsittlichkeit und Wucher / Vom Hingehen zu seiner Zeit / Abschiedsrede an ausrückende Truppen / Am Himmelfahrtstage / Pfingsten / Von der Quelle der Kraft / Ein Jahr im Kriege. 1. August 1915

Das Werk ist kein Predigt- oder Andachtsbuch im landläufigen Sinne und soll es auch nicht sein. Schon das Inhaltsverzeichnis ist Beweis dafür. Wenn sich an die Predigt bei Ausbruch des Krieges die Ansprache an die ausrückenden Truppen schließt; wenn außer der Predigt am Kaisergeburtstag eine Rede bei der Truppenvereidigung oder am Grabe eines Gefallenen und eine Ansprache in einer Kasernenabendstunde sich findet; wenn das Buch mit der Predigt am 1. August 1915 als Erinnerung an den Kriegsausbruch 1914 endet, so legt das die Vermutung nahe, daß das Buch für unsere Mannschaften im Felde, für unsere Verwundeten und dereinst auch für die Heimkehrenden ein Erinnerungsbuch sein soll, das ihnen noch einmal die einzelnen Abschnitte ihres Soldatenlebens, das Hängen und Bangen während des Krieges und die Gedankengänge, die sich an die einzelnen in den Vordergrund tretenden Ereignisse knüpfen, im Rahmen der kirchlichen Verkündigung vor Augen stellt. Daraus ergibt sich aber auch der Wert des Buches für alle diejenigen, die zwar dem Soldatenleben fernstehen, aber doch Angehörige unter Waffen haben; es ermöglicht ihnen, sich ein Bild zu machen von dem Leben der Truppen, soweit es mit der Kirche in Berührung kommt, und für alle, die da Leid tragen, wird es tröstend sein, an der Hand christlicher Gedankenwelt noch einmal durch das erste Kriegsjahr zu wandern, das dem Vaterlande so große Erfolge und den Betroffenen so tiefes Herzeleid gebracht hat.

Der Inhalt des Werkes ist durchaus auf das Leben und Treiben des Soldaten zugeschnitten, ohne deswegen für Zivilpersonen des reizvollen und Ansprechenden zu ermangeln. Es hat allen etwas zu geben, umso mehr, als der Verfasser bei Kriegsausbruch als Soldat eingetreten war und erst nach einem halben Jahr als Prediger abkommandiert wurde, vielfach die Woche durch militärischen Dienst in der Garnison oder auf Transporten tat und Sonntags Wortverkündiger an seine Kameraden war. Die Reden haben oft ohne lange Vorbereitung unter dem Zwange der unvermutet eingetretenen Verhältnisse gehalten werden müssen, deshalb werden sie, sachmännisch-technisch betrachtet, mancher Mängel nicht entbehren, dafür aber jener Wärme und Anschaulichkeit sich erfreuen, die fesselt, weil der Verfasser mitten in den Ereignissen stehend als Kamerad zu Kameraden sprechen mußte und sprechen konnte und zu Herzen ging, was von Herzen kam.

Beachten Sie die günstigen Bezugsbedingungen!